

der Eppendorfer



Neue
Perspektiven
2004 – die
Erikastraße
präsentiert
sich mit
modernen
stilvollen
Fassaden





EBV-Sprechstunden

Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und an jedem **ersten Mittwoch** des Monats von 18.00 bis 19.00 Uhr im Büro Martini-straße 33

Mitglieder-versammlung

12. Januar: AOK – Was bringt uns die Gesundheitsreform. Siehe nebenstehend.

9. Februar: Jahreshauptversammlung um 19.00 Uhr im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

TREFFPUNKTE

Eppendorfer Stammtisch

Am **Dienstag, 27. Januar**, ab 19.00 Uhr im »Martini Cinque«, Martinistraße 5

Damenkaffee

Hilde Lenz, Tel. 47 02 90. Am **Freitag, 16. Januar**, um 15.30 Uhr im »Café Schaub«, Erikastraße.

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am **Freitag, 9. Januar** um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

z.Z. wird nicht gewandert – Winterpause.

Eppendorf für Familie Wahlverwandtschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: **Sonntag, 25. Januar**, von 15.00 bis 17.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogetherplatz 14.

Mitgliederversammlung

Am **12. Januar um 19.00 Uhr** im **Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15.**

Was ändert sich für uns durch die Gesundheitsreform

Es referiert ein Vertreter der Pressestelle der AOK Hamburg und wird umfassend über Änderungen bei **Zuzahlung, Kostenerstattung, Praxisgebühr, Krankenhausaufenthalt, Härtefälle** usw. informieren und Fragen dazu beantworten.

Gäste sind herzlich willkommen.



Hier wird jeden Morgen Kaffee geröstet. Die Kaffeerösterei Burg ist die Keimzelle des Kaffeemuseums in der Münsterstraße.

Wir besuchen das Kaffeemuseum

Wer möchte gern mehr über unseren Kaffee wissen? Seit kurzer Zeit befindet sich in Eppendorf, genauer gesagt in der Münsterstraße, ein Kaffeemuseum. Dieses hat Herr Jens Burg – bekannt durch seinen Kaffee- und Teeladen im Eppendorfer Weg- eingerichtet. In diesem Museum können wir alles über den Kaffee erfahren, wie er wächst, reift und geröstet wird. Nach einer Führung durch das Museum und Lichtbildervortrag können wir den vorzüglichen Kaffee auch probieren.

Eine Besichtigung des Kaffeemuseums ist für Mitglieder des EBV aber auch für Gäste am **Mittwoch, den 25.02.2004** um 14.00 Uhr. Wir treffen uns zu dieser Besichtigung um 13.15 Uhr vor unserem Büro in der Martinistraße 33, 20251 Hamburg. Die Teilnehmerzahl beträgt ca. 20 Personen. Anmeldungen zur Besichtigung nehmen ich ab 08.01.2004 unter Tel.:5208263 entgegen. Sie können sich aber auch zu unseren Sprechzeiten im Büro Tel.:46961106 anmelden.

Günter Weibchen

Der Eppendorfer Bürgerverein lädt die **Gewerbetreibenden Eppendorfs** ein zum **traditionellen**

GRÜNKOHL-ESSEN

Am **Freitag, 16. Januar** um 19.30 Uhr, im **Hafen Club Hamburg** an den Landungsbrücken

Als **Gastredner** konnte der **Geschäftsführer** des Einzelhandelsverbandes (EHV)

ULF KALKMANN gewonnen werden. Er spricht zum Thema

Hängt die Zukunft des Einzelhandels mit dem Landenschluss zusammen?

Ein Thema, welches heftig diskutiert wird.

Es wurde schriftlich eingeladen. Gäste sind willkommen und werden gebeten, sich bei der »Neuen Apotheke Eppendorf«, Eppendorfer Landstraße 36, Tel. 47 85 40, anzumelden.

Das Menü kostet 18,- Euro, Bestellung à la carte ist möglich.

HEINZ KORSCHNER
VORSITZENDER

EPPENDORFER REISE-ZENTRUM

MANFRED LÜHRING

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10:00–13:00 Uhr
und 14:00–18:30 Uhr
Sa 10:00–14:00 Uhr

Eppendorfer Landstr. 122 • 20251 Hamburg
Telefon 47 77 77 + 46 16 16 • Fax 480 34 39

BAHN • BUS • FLUG • SCHIFF

*Für 2004
wünschen
wir Ihnen
viel Glück
und Freude
am Reisen*

»Diesen Wunsch erfülle ich mir!«



Medizinische Fußpflege
Fuß- und Bein-Massage
Ich komme ins Haus!

ROSEMARIE KUDE
☎ (040) 46 21 99

Nissenstraße 7, 20251 Hamburg
Handy 0163 / 254 29 98

Interessante Informationen auf der Mitgliederversammlung:

Ein Altlastenproblem in Eppendorf und wie man es beseitigen will

Es war ja sehr informativ und interessant, was uns Frau von der Lippe (Bauingenieurin) und Herr Haupt (Geologe), von der Behörde für Umwelt und Gesundheit – Fachamt Altlastensanierung, am 10. November, während unserer Mitgliederversammlung, berichteten. Die erforderlichen Maßnahmen, um diese Umweltverschmutzung in den Griff zu bekommen, werden uns noch sehr lange begleiten!

Aber von vorn. Was ist geschehen: In den Jahren von 1950 bis 1980 gab es auf dem heutigen Gelände der Telecom, Osterstr. 11, u. a. eine Chemische Reinigung. Bei Routine-Probebohrungen hat man nun festgestellt, dass damals, wie auch immer, leicht flüssige Kohlenwasserstoffe ausgetreten sind. Diese sind inzwischen ins sogenannte 1. Grundwasser (2-3 m tief) gelangt und haben sich damit vermischt. Die Kontamination beträgt bis zu

500 Mikrogramm pro Liter! Für unbedenklich hält man 10 Mikrogramm pro Liter. Dieses Gemisch fließt nun auf einer Fläche von ca. 425 m mal 1 km unter den Häusern und Strassen in Richtung Alster und Mühlenteich!

Damit es dort nicht so einfließen kann, werden ab Mitte 2004 in der Erikastrasse, zwischen der Nr. 55 und 101, Förderpumpen im Abstand von etwa 50 Metern ins Erdreich eingebaut. Von oben sieht man dann nur einen Schachtdeckel. Diese Pumpen müssen für die

Instandhaltung begehbar bleiben. Von ihnen abgehend werden unterirdische Leitungen

zu einer Aufbereitungsanlage, einem Container, der ca. 5x7x3 Meter groß ist, gelegt. Standort dieser Anlage soll die Eppendorfer Landstrasse, die Parkstrasse vor dem Hayns Park – ca. mittlerer Eingang, sein. Hier wird das kontaminierte Grundwasser gereinigt (9 m³ pro Stunde) und anschließend, ebenfalls über unterirdische Leitungen, in die Alster geleitet.

Als Dauer für diese Maßnahme wurden uns 20(!) Jahre genannt.

Sowohl Frau von der Lippe als auch Herr Haupt versicherten uns, dass die Aufbereitungsanlage leise arbeitet und die Förderpumpen so gut wie nicht zu hören sind. Natürlich wird es während der Bauarbeiten einige Unannehmlichkeiten (z.B. fehlenden Parkraum) für die Anwohner geben. Alle Betroffenen sollen vorher per Flyer informiert werden. *hk*

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur
Jahreshauptversammlung am
9. Februar 2004 um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolf-Straße 15

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Vorstands,
2. Bericht des Schatzmeisters*,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl – folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:
 1. Vorsitzender – bisher Heinz Körschner,
 2. Schriftführerin – bisher Monika Körschner,
 - Schatzmeister – bisher Helmut Thiede,
 - zwei Beisitzer – bisher Hans-Helmut Hohmann (steht nicht mehr zur Wahl) und Heinz Lehmann, ein Kassenprüfer
6. Verschiedenes

*Die Jahresabrechnung liegt vor der Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden.
Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

DER VORSTAND

Eppendorfer Bürgerverein	
Termine und Nachrichten	2-4
Glückwünsche	4
Vorstand / Kontakt	4
Eppendorf im Gespräch	
Berichte aus den	
Stadtteil-Ausschüssen	5/7
Ein Altlastenproblem	3
Schule Schedestraße	7

Kultur in Eppendorf	
Kulturhaus-Termine	11
Die Hamburger Camerata	9
Basare	11

Eppendorfer Geschichten	
»Drucksachen«	8
Kirche in Eppendorf	10
Denk mal mit	11
Dreistein-Gewinnspiel	11
Kochen im Januar	11
Leserbrief	8

Motto

Kaum ist das alte Jahr vergangen, da hat das Neue angefangen.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1. Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept + Werbung
Postfach 1447 · 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: G.Doescher@wtinet.de
Erscheinungsweise: monatlich zum
Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in
Abonnement und Auslage. Jahres-
abonnement 24,- €. Für Mitglieder des
EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Nachdruck, Vervielfältigungen, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers. Bei
Öffentlichung von Zuschriften wird nur
presserechtliche Verantwortung über-
nommen.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Spanische Weine · Cavas · Tapas... probieren Sie
bei uns, was Ihnen schon jetzt Lust auf Ihren
Sonnenerurlaub machen kann und womit Sie bei
frohen Festen »gut durch den Winter kommen«!



vinos
del sol
vinos tapas catà

Eppendorfer Landstraße 45 · 20249 Hamburg · Fon 46 85 68 08
Di-Fr 11.00-20.00 Uhr · Sa 10.00-18.00 Uhr · www.vinos-del-sol.de



Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Märтинstraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail: info@eppendorfer-buergerverein.de
Internet: info-eppendorf.de · Link: »Bürgerverein«

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,
Konto-Nr. 16251-204

- Vorsitzender: Heinz Körschner**, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
- Vorsitzende: Hilde Stoli**, Goffkenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. 47 19 47 22 Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.
- Schriftführerin: Doris Schmeel**, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Tel. 47 04 64, Fax 46 77 49 47, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
- Schriftführerin: Monika Körschner**, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen und Ausfahrten.

Beisitzer:
Hans-Helmut Homann, Kellinghusenstraße 15, 20249 Hamburg, Tel. + Fax 47 66 68, besucht Sitzungen im Bezirksamt.

Gerhard Lampe, Harvestehuder Weg 105, 20149 Hamburg, Tel. 45 03 87 30, Fax 45 03 87 31, Redaktionsausschuss

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.

Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.

Zugewählte Beisitzer:
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.

Ernst Wusthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Tel. 47 02 90, Damenkaffee, Hausbesuche.

Wieder Geschichtswerkstätten

Wie wir zu unserer großen Freude den Presseveröffentlichungen entnehmen konnten, kommen nun doch Mittel – wenn auch von anderswo her – um die Geschichtswerkstätten

zu erhalten. Die Idee war es, eine Anbindung an die Bezirke herbei zu führen und damit die Loskoppelung von den Stadt-Loskoppelzentren zu ermöglichen. Nun werden unsere histori-

schen Fachleute, Frau Koser und Herr Dr. Raffat ihre historischen Forschungen weiterführen können. Ein Weihnachtsgeschenk für unseren Stadtteil. P.N.

So war's richtig!

Auflösungen des
Dezember-Rätsels

1. Discobesuch

Anita wurde 1980 geboren. Im Jahre 2025 (x) ist sie 45 (x) Jahre alt.

2. Panne beim Schlussverkauf

Nicht um 50%, sondern um 40%. Nehmen wir an, der ursprüngliche Preis einer Ware wäre 80 Euro gewesen. Statt mit 60 Euro wurde er mit 100 Euro ausgezeichnet. Die Korrektur von 100 Euro auf 60 Euro beträgt 40%.

3. Berühmtes Vorbild

Goethes Faust - Monolog hat hier Pate gestanden

4. Die Streichholz-Gleichung

Man braucht nicht das Pluszeichen mit den Minuszeichen zu tauschen. Man lese die Gleichung einfach »über Kopf«. Dann liest man XI = II + IX.

Die drei Buchpreise wurden gewonnen von: Nils Morgenstern, Martinstraße 8; Lieselotte Meier, Lehmweg 54; Wiebke Norgall, Heckscherstraße 34.



Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag

JANUAR

- 10. Elke Lühring
- 10. Anna Salomon
- 11. Erika Jandowsky
- 11. Jochen Klinge
- 12. Ernst A. Nonnecke
- 12. Klaus Bruns
- 15. Helga Holtz
- 16. Waltraut Engelbrecht
- 16. Martin Witt
- 18. Gertrud Sobisch
- 19. Dr. med. Hans-Peter Menz

- 22. Herbert Fischer
- 22. Emmi Schröder
- 22. Bärbel Spiering
- 23. Detlef Frädrich
- 23. Doris Knopke
- 24. Frank Dunkelmann
- 25. Gerda Klopsch
- 27. Dierk Peters
- 28. Carl A. Heinecke
- 28. Charlotte Ortwein
- 29. Gerda Brandes
- 29. Liebgard Hill

Wir begrüßen neue Mitglieder:

Ingeborg Peetz
Nedderfeld 110 H

Luiza Henning
Eppendorfer Landstraße 55

Jürgen Sobisch
Neumünstersche Straße 35

Werden auch Sie
Mitglied im EBV!

FEBRUAR

- 01. Gudrun Stüber
- 01. Bärbel Kleemann
- 01. Walter Schönfeld
- 05. Hildegard Schulemann
- 05. Wolfgang Fedeler
- 05. Dr. Matthias Bergeest
- 05. Uwe Klemann
- 05. Dr. med. Harm Brede
- 06. Ralf Westrom
- 07. Walter Erbach



Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____
 Ehepartner/Lebenspartner _____
 Wohnort/Straße _____
 Geb.-Datum _____ Beruf _____
 Telefon privat _____ geschäftl. _____
 Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____
Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A2

»Jura« Kaffeemaschinen
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation - Beratung - Verkauf - Service

Altendorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer
Erfahrung
in Ihre Zukunft



Tel. 040/514 97 5-0
Fax. 040/51497540
info@wlay.de

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Aus dem AUSSCHUSS- SITZUNGEN

Weiträumige Verkehrsauswirkung

In der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** am 20. November gab es für unseren Stadtteil nicht nur die Vorstellung der preisgekrönten Entwürfe für die neue Konzeption des Universitätskrankenhauses, die aber noch nicht in die Planungsphase eingetreten sind, sondern auch einen interessanten Verkehrsplan. Dieser betraf nun aber vorerst gar nicht Eppendorf. Es ging in einer heftigen Debatte unter Beteiligung von Anwohnern um den vierspurigen Ausbau der Sengelmannstraße bis zur City Nord. Hier wurde ein unerfreulich erscheinender Nebeneffekt befürchtet. Verkehrt werde der Schwerlastverkehr, aus dem Horner Kreisel kommend, nicht mehr der Innenstadt zustreben und sie in Richtung BAB in Stellungen durchqueren, sondern durch Wandsbek und Barmbek fahren und die Nordquerungsachse neben dem Flughafen nutzen, um Schnelsen-Nord anzusteuern. **Eine Nordspange wird befürchtet.**

Und was wäre ein Effekt für Eppendorf? Würde es auf dem Ring L ruhiger? Es ist noch Zeit zur Fortführung der Planung und des Schallschutzes. P.N.

Holzpoller am Loogeplatz

In der Sitzung des **Kernbehaltsausschusses** am 1. Dezember zeichnete sich schlechte Stimmung ab, nachdem die Verwaltung angekündigt hatte, bezüglich der neuen Holzpoller am Loogeplatz (wir berichteten in der Dezemberausgabe des »Eppendorfers« darüber) sei nun doch noch Nachforschungsbedarf vorhanden, und erst am 12. Januar 2004 (!) werde darüber berichtet werden. Erschienene Anwohner waren verärgert; schließlich sei doch schon eine, wenn auch negative, Antwort vorbereitet gewesen. Nach kontrovers geführter Debatte wurde die Angelegenheit dann mit den mehrheitlichen Stimmen von SPD und GAL doch vertagt, begleitet von den Protesten der Betroffenen. Inzwischen hat übrigens auch das Hamburger Abendblatt sich dieser Sache in einem Beitrag gewidmet.

An der Kreuzung Gefckken-

straße/Arnold-Heise-Straße befinde sich ein bis in die späten Abendstunden **hell leuchtendes Werdeschild** einer Rechtsanwaltspraxis, so berichtete ein Anwohner, und das sei zu beanstanden. Gebe es denn überhaupt eine Erlaubnis hierzu, lautete die Frage. Die Verwaltung wird hier prüfen.

Aus Groß Borstel kam von Herrn Jäger die Frage, ob denn das **schalltechnische Gutachten für die Erüchtigung der Güterumgebungsbahn** bereits erstellt sei. Eine Antwort konnte hierzu nicht erteilt werden. Den anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung war auch nicht bekannt, ob es bereits erstellt sei. Hier will der Verkehrsausschuss prüfen.

Begleitgrün neben dem Bezirksamt an der Kummellstraße soll so ausgleichend werden, dass der Blick vom Notausgang her frei wird, um rechtzeitig nahende Radler zu erkennen.

Bleibt noch zu erwähnen, dass das Konzept des **Spielplatzes am Lokstedter Weg** vorgestellt wurde. Hierzu wird im Frühjahr etwas zu sehen und zu berichten sein. Die Sitzung endete mit (frühen) guten Festtags- und Neujahreswünschen. P.N.

Bezirksversammlung pausiert bis Neuwahl

Am 11. Dezember tagte die vorerst letzte Bezirksversammlung, und zwar nicht nur in 2003, sondern bis zur **Neuwahl einer Bürgerschaft am 29. Februar** nächsten Jahres. Das gab die Vorsitzende bekannt.

Ein Abgeordneter der Rechtsstaatlichen Offensive gab anschließend ein Statement ab und begründete die notwendige Abkehr vom Parteigründer Ronald Schill. Ein Schimmer vom Morgenrot des Wahlkampfes? Dieser Gedanke konnte auch bei einer längeren Diskussion über einen Ausbau der Sengelmannstraße zu einer Vierspurtrasse bis zur Hebebrandstraße nicht wieder weggewischt werden. Nicht nur anliegende Bewohner der Sengelmannstraße kritisierten heftig die Pläne des Senats. Auch die Fraktionen von SPD und GAL hatten Einwände gegen eine Vierspurigkeit dieses Straßenzugs, der den Ausbau verkehrstechnisch gar nicht benötige, der andererseits aber zu einer autobahnartigen Tangente im Osten Hamburgs und unerwünschten LKW-Verkehr anlocken werde. Gegen den Widerspruch der CDU wurde dann auch negativ und gegen einen Ausbau abgestimmt. Lärmschutz soll aber vorgesehen werden. Niemand be-

Weiter auf Seite 7

Schönsein ist keine Frage der Lebensjahre...
Altersflecken · Alterswarzen
entfernen wir schmerzlos und effektiv.

Brigitte Magdeburg
FACHINSTITUT FÜR GANZHEITSKOSMETIK
Eppendorfer Landstr. 55 · 20249 Hamburg · Tel. 040 / 48 29 02



www. *just 4 well*ness.de
Magnet-Technologie · besser schlafen · Leitungswasser wird zu »Quellwasser« · Nahrungs-Ergänzungs-Produkte

schuhe
masoud
Eppendorfer Landstraße 65 + 74
20249 Hamburg
Tel. 040/469 611 52 + 460 920 54

Exklusive EPPENDORFER LESERREISE

BUCHUNGSSCHLUSS
15. JANUAR 2004



OSTERN-2004 NACH MALTA

MALTA – die Mittelmeerinsel im Schnittpunkt der Kulturen. Römer, Byzantiner, Araber und Ordensritter prägten sie bis heute. Steile Felsufer wechseln sich mit wunderschönen Sandstränden ab. Malerische Dörfer wetteifern mit historischen Stätten und den Tempelbauten der über 6000-jährigen Megalith-Kultur. Besuchen Sie Malta im Frühling, wenn die Insel sich mit Blumen schmückt und das Klima leicht und angenehm ist. Freuen Sie sich auf erlebnisreiche Tage mit deutscher Reiseleitung!
Leistungen: Flug ab Hamburg inkl. aller Gebühren. ÖPNV-Coupon innerhalb der Verkehrsverbünde. Transfers inkl. Gepäckbeförderung. 7 Übernachtungen im Hotel der gehobenen Mittelklasse, Zimmer mit Bad oder Dusche/WC. Halbpension. Örtliche, Deutsch sprechende Reiselei-

tung. Informationsmaterial + Reiseführer.

Ausflugspaket zum Pauschalpreis (145,- €):

VALETTA: ganztägige Stadtbesichtigung inkl. Multivisionsshow »Malta Experience« · BLAUE GROTTE: halbtägig (Bootsfahrt nicht enthalten) · MDINE: ganztägiger Ausflug in die »schweigende Stadt« und zu weiteren Sehenswürdigkeiten, zum Abschluss Spaziergang durch den Botanischen Garten in A'gard und Besuch des Kunsthandwerkerdorfes bei Ta'Qali · GOZO: Fahrt zur Nachbarinsel, ganztägige Besichtigung inkl. Mittagessen · VITTORIOSA und SENGLEA, die historischen Städte der Johanniter und dem Bastionswachstum mit herrlicher Aussicht auf den Hafen und die Mauer von Valetta.

7.-14. April (Ostern) / 8 Tg./7 Nächte **675,-*** €

Einzelzimmerzuschlag 80,- € · Gr. Ausflugspaket 145,- €

*) inkl. Saisonzuschl. · Buchungen bis spätestens 15. Januar '04. · Mindestgruppe 20 Pers.

BUCHUNG UND INFORMATION

EPPENDORFER REISE-ZENTRUM

Eppendorfer Landstr. 122 · 20251 Hamburg · Tel. 47 77 77

dachte das Problem des zeitweilig überlasteten Ringes II durch das Eppendorfer Kerngebiet und schon gar nicht das der Stresemannstraße. Hier gibt es doch auch Wohngebiete.

Also keine Entlastung für's Kerngebiet. Aber Lärmschutzmaßnahmen für Alstedtdorf.

Verstimmt musste man anschließend zur Kenntnis nehmen, dass es keine bahnsseitige Information gab, ob denn nun ein Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben worden und auch in Vorbereitung sei. Der Vorgang wurde vertagt. Hier wird wohl erst eine neuer Senat neuer Ansprechpartner werden.

HVV gibt bessere Info bei der Fahrt

Einen weiteren Kritikpunkt bildeten »Barrieren« – oder besser – mangelnde Informationen in Zügen und Bussen, wo für eingeschränkt bewegungsfähige Fahrgäste des HVV Barrieren ein Ein- und Aussteigen erschwerte. Für eine verbesserte Information während der Fahrt sprach sich jedenfalls die Mehrheit aus; erfreulich! Aber am HVV Kreuzungspunkt Kellinghusenstraße bleiben Barrieren. Jetzt werden es alle Fahrgäste erfahren.

Man verabschiedete sich friedlich für dieses Jahr und bis zum Frühjahr. P.N.



Einweihung des Erweiterungsbaus Kindergarten Schedestraße: Gäste pflanzen vor der neuen Fassade ein Apfelbäumchen.

Aus Alt mach Neu

Die alte Villa, Schedestraße 16, seit 1901 eine Heimstatt für Kinder und Erzieher, hat einen wunderschönen Anbau bekommen, der sich gut an das historische Gebäude anpasst. Nach über einjähriger Bauzeit (von April 2002 bis Mai 2003) mit Staub, Lärm und provisorischer Unterkunft im Container auf dem Gelände des Gartenbauamtes entstanden auf vier Etagen mit 1412 Quadratmetern Bewegungs-, Atelier- und Gruppenräume für 190 Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 12 Jahren mit ihren 25 Pädagogen, vier Leistungskräften und sieben Mitarbeitern aus dem hauswirtschaftlichen Bereich. Ausserdem gibt es einen Clubraum für Schulkinder. Eine Glaspassage auf jedem Stockwerk verbindet den alten mit dem neuen Teil, so dass alle Gruppen miteinander kommunizieren können.

Träger dieser Einrichtung ist die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten e.V., Leiterin ist Frau Kirsten Mewes, die mir sagte, dass noch Plätze frei sind für Kinder ab acht Wochen bis zum zweiten Lebensjahr.

Die Einweihungsfeier des Neubaus fand am 24. Oktober

statt, nach einer Eingewöhnungsphase im Neubau und der Einführung des Kita-Gutschein-Systems. Die Kleinen sangen Lieder, die Großen unterhielten die Gäste (Ehemalige, Nachbarn und Persönlichkeiten aus Eppendorf) mit Tanz und Spiel. Für das leibliche Wohl wurde mit Waffen und Getränken gesorgt. Eine Ausstellung mit alten Fotos, damaligen Gebrauchsgegenständen (ein Kinderbettchen für den Mittagsschlaf) und Dokumenten zur geschichtlichen Entwicklung des alten Hauses, der Kindererziehung und der früheren Programmgestaltung wie z.B. gemeinsames Mittagessen, Mittagsschlaf und das Festefeiern, wurde geboten.

Als Mitglied der Vereinigung »Eppendorf für Familie« (ehemals »Lobby für Familie«), zu der auch der Eppendorfer Bürgerverein, die »offene kirche«, die Gemeinde St. Martinus und das Kulturhaus Eppendorf gehören, war die Kindertagesstätte auf dem Eppendorfer Landstraßenfest im Juni mit einem Stand vertreten, an dem von den Eltern selbst gebackener Kuchen und Getränke zu Gunsten des Kindergartens verkauft wurden. H.Si.

GLEITSICHTGLÄSER

Perfekte Anpassung für optimales Sehen
– stufenlos vom Fern- in den Nahbereich

1 Paar Gleitsichtgläser aus leichtem Kunststoff in Ihrer Glasstärke
ab € 99,-
(Solange der Vorrat reicht)

Optik Köpke
BRILLENMODE
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg
Tel: 040/47 58 58
Erdkampsweg 27
22335 Hamburg - Tel: 040/59 56 67

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER

WIR BERATEN SIE UNTER ANDEREM IM

**WITTHUHN
MONTICELLI
ZIELKE
CLAUSSEN
PÜTTER
BOTHMER**

**ERBRECHT
ARBEITSRECHT
MIETRECHT
FAMILIENRECHT**

ROBERT-KOCH-STRASSE 36
(EPPENDORFER LANDSTRASSE – DURCH DIE KLOSTERHOF-PASSAGE)
20249 HAMBURG-EPPENDORF
FON 040 / 410 93 80
FAX 040 / 410 93 843
WWW.KANZLEI-EPPENDORF.DE

Borchers
CAFE & DISTILLATION

Geschlossene Gesellschaft!
Der Rote Salon
Infos unter 462677.

DRUCK SACHEN

Ach, wo ist die schöne Zeit geblieben, als mich das Zigaretten-Männchen mit der dicken, langen Nase daran hinderte, in die Luft zu gehen, und mir riet, lieber zur HB zu greifen? Wenn ich dann die Clementine in den Hauptwaschgang gesteckt hatte, war der Grauschleier fort, und ich sah die Welt durch eine rosarote Brille. Ich rasierte mich ohne Qual mit Togonal, und wie der Jäger aus Kurpfalz aß oft und gern ich Bullrichsalz. Damals war Schwarzkopf noch nicht der Held von Kuwait, sondern das Allheilmittel bei desolaten Frisuren, mit dem selbst Afrikaner ihren Wuschelkopf glätten konnten. Damals lief sich manch einer die Schuhsohlen durch, bevor der Gesundheitsminister sich entschloss, dass ein Camel schädlich für die Gesundheit sein soll. Ach, wer bringt die goldene Zeit zurück?

Mir wird die Tageszeitung schon früh am Morgen so gegen sieben Uhr immer auf den Fußabtreter vor meine Wohnungstür gelegt. Nach dem Aufwachen gehe ich im Schlafanzug, manchmal auch barfuß bis zum Hals, vor die Tür und sehe nach, ob es schon 7 Uhr ist. Immer wenn ich die Zeitung in die Hand nehme, fallen mir zu meinem Verdross und Ärger die auf Hochglanzpapier gedruckten bunten Beilagen mit Reklame heraus, jeden Tag vier bis fünf Stück. Dabei will ich die gar nicht haben. Am Briefkasten habe ich ein Schild angemacht, auf dem ich freundlich bitte: „Bitte keine Werbung“. Es nützt einem nicht viel, wenn man auch noch an der Haustür ein Schild „Bitte keine Werbung!“ anbringt. Im Treppenhaus stapeln sich Wochenblätter, Markt kuriere und Handzettel mit Eröffnungs- und Ausverkaufsangeboten.

Kein Mensch will die Werbe- und Reklamelieferungen haben. Sie bleiben so lange liegen, bis sich die Treppenhausreinigung ihrer annimmt und sie in den nicht-recyclefähigen Abfall steckt. Das bezahlen wir mit der Müllrechnung. Kaum ist der Unrat fortgeschafft, da kommt schon der Nachschub.

Es stört mich schon, dass mein Hauswirt es abgelehnt hat, eine Mülltonne zur Aufnahme des Werbematerials vor die Haustür zu stellen. Ich muss gehörig aufpassen im Treppenhaus, dass ich ohne zu stolpern durch den Reklamesumpf komme. Wenn mir aber morgens beim Aufheben der Zeitung zusätzlich noch ein Stapel von Reklameheften vor die Füße fällt, dann bin ich gnatzig.

Ich sehe ja ein, dass die Zeitung teuer, vielleicht sogar unerschwinglich würde, wenn das Geschäft mit den Anzeigen nicht wäre. Obwohl ich kein neues Auto brauche, habe ich nichts dagegen, dass in der Sonabendausgabe zehn Seiten Fahrzeughandel ist. Bei der Arbeitslosigkeit muss man wohl

auch dreißig Seiten Stellenmarkt und wegen der vielen Singles und Kapitalanleger zwanzig Seiten Wohnungsmarkt hinnehmen.

Den Heiratsanzeigen kann ich sogar etwas abgewinnen, wenn da zum Beispiel steht:

Wo finde ich Dich? bitte melde Dich!
Abiturientin, Halbw., Arztl., 60/65, vorzweig., bed.jüng.auss., vollschl., selbst., spät. Verm., lbt. Reis. u. Mus., s.ggs., großzgg., verm.P., mgl. o.Anh. f.a.Sch., NR. bevorz. Bildz. zur. Bitte Tel.-Ang. Zuschriften Ch 4711

Auch Verschiedenes, Vermischtes und Geldanzeigen können angehen. Der bunte Beilagenterror aber ist tödlich. Der Zusteller verstößt, wie er mir glaubhaft versichert hat, nicht gegen die Bitte, keine Werbung ins Haus zu bringen. Schließlich habe ich die Zeitung selbst abonniert. Ich habe also selbst schuld, dass wir wegen der vielen Reklame mit den bisherigen Mülltonnen nicht mehr auskommen. Der Hauswirt hat jetzt schriftlich angedroht, dass deswegen die Mietnebenkosten demnächst aufgestockt werden müssen.

Zur Vermeidung des Offenbarungseides habe ich mich umgesehen, ob ich den Hochglanzmüll nicht in einen öffentlichen Papierkorb werfen kann. Der aber ist ständig überfüllt, wohin ich auch komme. Seit ich einmal erwischt wurde, wie ich eine Stapel *Hertie, Karstadt, C & A, Kaufhof, P & C, Kibek, Minimal* und Konsorten auf den Haufen in einem anderen Treppenhaus legen wollte, kann ich das auch nicht mehr.

Mein Freund, der Umweltschützer Waldemar wirft mir vor, dass ich mit meinem Sondermüll die Erde kaputt mache. Er sagt, dass neben Arzneimitteln und Batterien vor allem Farben und Lacke von meinen Reklamebilderbüchern das Leben auf der Erde verderben. Es ist ihm gelungen, mir ein schlechtes Gewissen einzureden. Ich fühle mich schuldig an der Katastrophe, die auf die Menschheit zukommt.

Meine Nachbarin borgt sich gelegentlich meine Zeitung aus. Ich mache ihr das Angebot, jeden Tag die ausgelesene gestrige Zeitung in ihren Briefkasten durchzustecken. Sie bedankt sich herzlich dafür, sagt mir aber, dass sie auf die Werbebeilagen verzichten möchte, da sie keine Verwendung dafür hätte. So kann das nicht weiter gehen mit der Umweltverschmutzung.

Ich telefoniere mit der Verteilerstelle der Zeitung. Die Sekretärin misserverteht mich und sagt, ich soll mich im Büro vorstellen. Wenn ich Frühaufsteher bin, kann ich demnächst als Urlaubsvertretung bei ihr anfangen und Zeitungen austragen, meint sie. Nach einer langen Erklärung meinerseits be-

greift sie dann doch, warum ich anrufe. Sie wimmelt mich ab und sagt, dafür wäre sie nicht zuständig.

Ich schreibe also an den Verlag, von dem die Zeitung kommt:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bin seit mehr als 30 Jahren ein treuer Leser Ihres Blattes, seit nunmehr 25 Jahren Abonnent. Ihre politische Richtung finde ich nicht besonders, aber Ihre Kulturkritik und die Sportberichte gefallen mir gut. Mir missfällt aber, dass Sie an jedem Tag so viele umweltschädigende Prospekte beilegen, für die ich keine Verwendung habe. Ich bitte, in Zukunft diese Inflation von solchem Reklameschrott zu unterlassen.

Mit der Versicherung, dass meine vorzügliche Hochachtung im Schwindnen begriffen ist, schicke ich den Brief ab, neugierig, wie die wohl reagieren werden. Mein Einspruch zeigte keine unmittelbare Wirkung, im Gegenteil, am nächsten Tag lag bei dem üblichen Gerümpel auch noch ein Glanzprospekt von Obi. Mein Brief war wohl noch nicht zugestellt worden. Oder sollten die es darauf ankommen lassen und wagen, »nun er recht!« zu sagen? Dann kündige ich.

Als ich anfang, ungeduldig zu werden kam ein Brief von dem Verlag.

Sehr geehrter Herr XYZ,

mit Aufmerksamkeit haben wir Ihre Zuschrift gelesen. Nichts ist für unsere tägliche Arbeit so wichtig wie die Kritik unserer Leser. Jede Leserkritik wird bei uns sorgfältig registriert, auf der täglichen Konferenz der Chefredaktion und mit den Kollegen besprochen. So haben wir schon manche sachliche, offene Kritik ins Positive umsetzen können. Dankbar sind wir für alle Hinweise dieser Art. Wir sagen auch Ihnen ein herzliches Dankschön.

Mir freundlichen Grüßen...

In dem Bewusstsein, mein Bestes für den Umweltschutz geleistet zu haben, warte ich vier Wochen lang, bis sich meine Anregung auf den Vertrieb rumgesprochen haben könnte. Nichts Positives passiert. Im Gegenteil, jetzt kriege ich noch mehr Reklamebeilagen als vorher. Sie müssen mich wohl missverstanden haben. Nun bin ich mit meiner Geduld am Ende. Mir bleibt wohl nicht anderes übrig, als einen Monat lang alle unerwünschten bunten Hochglanzzergernisse aus der Zeitung zu sammeln und sie dem Vertriebschef als Paket oder als Muster ohne Wert, vielleicht besser noch als Nachnahme zurückzuschicken. Nachnahme ist gut, denke ich. Vielleicht kriege ich so die erhöhten Müllgebühren wenigstens teilweise wieder zurück. *fwu*

LESERBRIEF

Triste Landstraße im Advent

Wirklich ein schönes Bild auf unserem »Eppendorfer«! Doch muss ich mit 53 Jahren schon die »gute alte Zeit« beweinen?

Früher gab es auf der Eppendorfer Landstraße zur Weihnachtszeit Lichtenbäume, Tannenbäume geschmückt, sogar einmal

kleine Buden mit Kunsthandwerkermarkt. – Diesmal war es trist auf dieser Straße, nichts lud ein, über sie hinwegzublicken. Schade, auch der kleine hübsche Platz vor Karstadt reißt da nichts raus.

Vielleicht kann der Bürgerverein zur nächsten Weihnachtszeit für mehr Freude auf der Landstraße beitragen.

Helga Schilling, Wendloher Weg

DIE HAMBURGER CAMERATA



Seit über zwanzig Jahren hat die Hamburger Camerata einen festen Platz bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen an St. Nikolai am Klosterstern. Ihr ausgezeichnete Ruf beruht auf Lebendigkeit des Spiels und souveräner technischer Präzision. Die Aufführungen der großen Oratorien zu hohen Festtagen unter der Leitung des jeweiligen Kirchenmusikdirektors beeindruckten durch hohes Niveau und werden begeistert aufgenommen.

Die Konzertmeisterin Maike Thiessen hat sich nach dem Konzert mit Mendelssohns »Elias« bereit erklärt, einige Fragen zu beantworten. Bei Weihnachtsg Gebäck und Tee in ihrem Haus im Abendrothweg unterhielt sie sich mit Friedrich W. Usbeck.

FWU: Frau Thiessen, ich danke Ihnen, dass Sie zwischen zwei Konzertproben die Zeit für meine Fragen gefunden haben.

MT: Kontakte zum Publikum sind auch in unserem Interesse. Also fragen Sie.

FWU: Sie haben Schulmusik studiert und auch das Referendari-

at abgeleistet, Ihre Karriere aber haben sie außerhalb der Schule realisiert.

MT: Für mich war es wichtiger, Musik professionell auszuüben. Die Chance hierfür ergab sich, als Ekkehard Richter vor mehr als zwanzig Jahren Organist und Kantor an der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern wurde. Mit Freunden und Bekannten haben wir damals das Kammerorchester St. Nikolai gegründet.

FWU: Für eine Schulmusikerin ein ungewöhnlicher Werdegang.

MT: Zwischen der Kantorei St. Nikolai und unserem Kammerorchester ergab sich eine gute Zusammenarbeit, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat. Die gemeinsame Arbeit ist erfreulich, der Chor singt sehr engagiert und präzise.

FWU: Die Konzerte in St. Nikolai haben großen Zuspruchs. Dirigent ist der jeweilige Kirchenmusikdirektor, nach Ekkehard Richter jetzt Matthias Hoffmann-Borggrete. So sind Bachs Weihnachtsoratorium, die Matthäuspassion und die anderen Kirchenkonzerte wie

»Elias« und »In terra pax« alljährlich unvergessliche Erlebnisse.

MT: Auch die Emporenkonzerte werden gut besucht. Für 2004 sind sechs davon vorgesehen. Mitglieder der Hamburger Camerata treten dort als Solisten auf. Am Sonntag, dem 18. Januar, um 18.00 Uhr spielt unser Hornquartett Werke von Händel, Telemann, Weber und Wagner. Orgel und Einführung durch Matthias Hoffmann-Borggrete. Im Anschluss wird im Baptisterium ein Empfang gegeben.

FWU: Vorhin haben Sie vom Kammerorchester St. Nikolai gesprochen, jetzt von der Hamburger Camerata.

MT: Wir wollten uns nicht auf die kirchenmusikalische Arbeit beschränken und haben uns 1986 eine andere Satzung und den neuen Namen gegeben. Als Dirigent arbeitet seitdem auch Claus Bantzer, Kirchenmusikdirektor an St. Johannis Harvestehude, mit. Er ist bekannt für anspruchsvolle Programme und Experimentierfreude. 1990 haben wir in der großen Hamburger Musikhalle das erste Mal eine eigene Konzertreihe gegeben. Nach wie vor sind wir aber verlässliche Partner von St. Nikolai. Die Zusammenarbeit mit der meisterhaft geführten Kantorei ist für uns Herzenssache. Wir haben Freude an der Kirchenmusik. Sie ist ein Teil unserer Arbeit. Wir lassen uns gern engagieren.

FWU: Sie sind offensichtlich nicht nur Konzertmeisterin, sondern auch die Organisatorin des Unternehmens Camerata. Bei den Konzerten mit großer Besetzung müssen Sie das Kammerorchester zum Beispiel um Bläser erweitern.

MT: Im Laufe der Jahre haben sich Kontakte zu Instrumentalisten anderer Orchester ergeben, die

gern bereit sind, mit uns zusammen zu arbeiten. Bei Bedarf können wir sie abrufen. Es gibt aber in der Tat etliche organisatorische und haushaltstechnische Probleme, die nicht leicht zu bewältigen sind. Ich möchte an dieser Stelle unseren Förderern und Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung danken. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Mitglieder des Fördervereins bezahlen jährlich 60 Euro, Ehepaare 80 Euro. Erfreulich ist auch die zunehmende Anzahl von Abonnenten.

FWU: Bleiben wir beim Veranstaltungsprogramm. Seit 2001 ist Max Pommer künstlerischer Leiter der Hamburger Camerata.

MT: Für uns ein Glücksfall. Der international renommierte Dirigent ist zugleich Professor für Orchestererziehung und Dirigieren. Er wird am 21. März in der Musikhalle die Brandenburgischen Konzerte Nr. I bis VI dirigieren.

FWU: Vielleicht sollten wir noch über die nächsten Konzerte reden.

MT: Unter der Leitung von Claus Bantzer gibt es am 17. Februar »Classic Jazz« mit dem Jazz-Quintett THE G-STRINGS. Max Pommer dirigiert am 15. April anlässlich des 100. Todestages von Antonin Dvorak die »Reise nach Prag« mit Werken von Janacek, Dvorak und Martinu.

FWU: Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen und der Hamburger Camerata alles Gute für die Zukunft und Erfolg auf allen und neuen Wegen.

Kontaktadresse: HAMBURGER CAMERATA, Abendrothweg 37, 20251 Hamburg, Telefon (040) 420 64 64, Telefax (040)420 64 25, eMail: HamburgerCamerata@online.de, www.HamburgerCamerata.com

Das neue Jahr beginnt mit tollen **SONDER-ANGEBOTEN** im ganzen Haus!

Bettwäsche
Daunendecken
Antiallergie-
Steppdecken
Frottierwaren

bettenhaus bürger

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040/4633 80 · Fax 040/463760

DER HÖRLADEN

Damit Ihr Hörgerät immer »auf Empfang« ist!

**BATTERIE
DAUER-
NIEDRIG-
PREIS** 0,50 €

Im Bonus-System noch günstiger!

**EPENDORFER LANDSTR. 21
20249 HAMBURG TEL.: 468 84 70
e-mail: info@hoerladen.de · www.hoerladen.de**

KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-lut. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,
Tel. 040 / 47 79 10

Neujahr 01.01.: 18.00 Pastor Ruß;
So 04.01.: 10.00 Pastor Dr. Jordahn;
Di 06.01.: 19.00 Pastor Ruß; **Do 08.01.:** 19.00 Füllingtagesdienst; **So 11.01.:** 10.00 Pastor Ruß; **Mi 14.01.:** 19.00 Pastor Ruß; **So 18.01.:** 10.00 Pastor Jordahn; **Mi 21.01.:** 19.00 Pastor Dr. Jordahn; **So 25.01.:** 10.00 Pastor Ruß; **Mi 28.01.:** 19.00 Pastor Ruß

Evangelisch-lut. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 48 78 39

Neujahr 01.01.: 11.00 Pastorin Simowski; **So 04.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **So 11.01.:** 17.00 Pastorin Hinrichs; **So 18.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Fürstenau, anschl. Gemeindeversammlung; **So 25.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **So 01.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04

Neujahr 01.01.: 10.00 Pastor Kreuzt;
So 04.01.: 10.00 Pastor Ziegler; **Di 06.01.:** 18.00 Pastor Kreuzt; **So 11.01.:** 10.00 Pastor Ziegler; **So 18.01.:** 10.00 Pastor Kreuzt; **So 25.01.:** 10.00 Pastor Ziegler; **So 01.02.:** 10.00 Pastor Kreuzt; **Mo 02.02.:** 18.00 Lichtmess festliche Vesper, Pastor Kreuzt; **Di 03.02.:** 18.00 Ansgartages festliche Vesper, Pastor Kreuzt

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg,
Tel. 441 13 40

Neujahr 01.01.: 11.00 Abendmahlsgottesdienst (T) Hauptpastor Dr. Ahuis, Orgel M. Hoffmann-Borggreve; **So 04.01.:** 10.00 Pastor Barth, Orgel R. Pritzkat; **Mi 07.01.:** 15.30 Kindergottesdienst in der Kirche; **So 11.01.:** 10.00 Vikar Schneider, Orgel M. Hoffmann-Borggreve; **So 18.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Kantorei St. Nikolai, Orgel M. Hoffmann-Borggreve; **So 25.01.:** 10.00 Pastor Watzlawik, Vikar Schneider, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltj. und Orgel R. Pritzkat; **So 25.01.:**

Woche des Holocaust »Barbarische Gedichte aus barbarischer Zeit« Shoa-Gedichte der Rose Ausländer

Vortrag von Helmut Braun, dem Herausgeber des Gesamtwerkes der deutsch-jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer am Mittwoch, den 28. Januar, 16.00 Uhr im Gemeindegottesdienst der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Harvestehuder Weg 118.

Bereits im Ghetto Czernowitz begann Rose Ausländer, sich in ihrer Lyrik mit der Shoa auseinander zu setzen. Sie schrieb, sie gestaltete durch Sprache Gedichte bis an ihr Lebensende gegen das Vergessen der Toten im Gedächtnis. Vor zwei Jahren war Helmut Braun schon einmal Gast in St. Nikolai. Er ist der Herausgeber des Werkes der deutsch-jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer und war für lange Jahre – bis zu ihrem Tod 1988 – ihr Ratgeber und Wegbegleiter. Rezitation der Shoa-Gedichte von der Eppendorferin Simone Dorenburg. Musikalischer Rahmen: Symphonie der Klagelieder Henryk Goreckis.

18.00 »Auszeit« Andacht im Raum der Stille; **Di 27.01.:** 16.00 »Freude am Leben – Kinder mit und ohne Behinderung«, Verabschiedung der Kinderbischofe und -bischoffinnen mit Propst Bollmann und Hauptpastor Dr. Ahuis

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothweg 18 (Ecke Curschmannstraße)

Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30 Uhr

ok – offene kirche

Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg,
Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77,
e-mail: werk.ok@t-online.de.

Viel Leben - Viel Los

Das Programm für das 1. Halbjahr 2004 ist da! Zu viel Gefühl, mäht der Marktentwickler Klaus Brandmeyer die Werberbranche. In einem Hamburger Wirtschaftsmagazin wertet er gegen die seichten Bild- und Lifestyle-Kampagnen. Mit viel Himmel, Kindern, etwas Architektur und Poesie werden Autos, Versicherun-

gen, Margarine und Rasierapparate an den Mann und an die Frau gebracht. Der Nutzen und die Qualität des Produkts werden hingegen gar nicht erwähnt. Stattdessen fragt man: Welche Gefühle braucht die Marke? Die offene Kirche aber macht menschliche Gefühle zu ihrer Marke. Welche Gefühle hat der Mensch? Diese Frage steht im Zentrum der Arbeit. Lachen und Weinen, Zuhören und Trösten.

Fördern und Begleiten. Damit macht die offene Kirche keine Werbung. Das gehört selbstverständlich zum Wert des aktuellen Kursangebots. Probieren Sie es aus.

Wir begleiten Ihre Zukunft. Aufmerksam, vielseitig, verbindlich. Christlich.

Pastorin Ina Brinkmann, Leiterin der offenen Kirche
Fordern Sie ein Programm über das Geschäftszimmer der offenen Kirche an: Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg, Telefon 040/46079319.

Für Ihre Planung:

Frauen-Kleider-Markt

Ihr Kleiderschrank quillt über? Hüte, Schuhe, Accessoires, Schmuck, alles kann an diesem Abend verkauft und gekauft werden. Möchten Sie Anregungen bekommen oder Ideen austauschen? Bei einem kleinen Snack, bei Tee oder Saft können Sie klönen. Tische sind vorhanden und eine Kleiderstange kann mitgebracht werden.

Freitag, 20.02.2004, 18.00–20.30 Uhr. Die Cafeteria ist geöffnet 17.00–20.30 Uhr. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum 19.02.2004, danach werden Sie benachrichtigt. offene kirche, Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg, Telefon: 46079319, Fax: 473777, E-Mail: werk.ok@t-online.de (Gilt für alle Veranstaltungen)

Flohmarkt für Kleidung und kleines Spielzeug Bieten Sie Überflüssiges

auf einem eigenen Stand an. Bitte keine Möbel und Fahrzeuge. Schriftliche Anmeldung erbeten bis zum 2. Februar 2004. Danach werden Sie schriftlich benachrichtigt.
Sonabend, 21.02.2004 14.00–17.00 Uhr. Anmeldung: Telefon: 46079319, Fax: 473777, E-Mail: werk.ok@t-online.de

Müttergenesungskur – ist das was für mich?

Ein Informationsabend zum Thema Kur: Gesetzliche Grundlagen, Kurheim-Informationen, Vorstellung der Kur-Vorbereitung bzw. Angebote nach der Kur. Zeit für Fragen. Mit Anmeldung.

1 Veranstaltungen am Dienstag 19.00–21.00 Uhr, 17.02.2004, Kurs-Nr. 4-022, Leitung: Regina Ohlsen, Andrea Daum

Kurtag – Eine Oase in der Wüste des Alltags.

Der Kurtag ist ein Tag für Frauen. Ein Tag zum Erinnern, Ausblicken, Auf tanken. Elemente der Kur für Körper, Geist und Seele werden aufgenommen. Bitte eine Decke mitbringen.

1 Veranstaltung am Sonnabend 9.00–18.00 Uhr, 28.02.2004 Ort: Ev. Familienkirche Niendorf, Haus der Kirche, Max-Zelle-Str. 1

Flott geknotet – Grundkurs

Mit einem geknotet gebundenen Tuch bekommt Ihre Lieblingsbluse oder das Kleid von gestern ein neues, pfiffiges Aussehen. Sie erhalten nach der Anmeldung ein Informationsblatt.

1 Veranstaltungen am Mittwoch, 11.02.2004, 19.00–20.30 Uhr

Flott geknotet – Aufbaukurs

Tücher und Schals dekorativ gebunden. Dieser Kurs baut auf den Grundkurs auf. Tauchen Sie ein in die Vielfalt der Knotentechnik.

1 Veranstaltungen am Mittwoch, 18.02.2004 19.00–20.30 Uhr

EPPENDORFER JOHANNISKONZERTE

Samstags, 18.00 Uhr in St. Johannis Eppendorf, Ludolfstraße

10.01.: Ensemblekonzert mit Werken von Bach, Händel und Telemann; Mechthild Weber (Sopran), Christian Farber (Violine), Katrin Farber (Querflöte), Hanno Schnoor (Violoncelle), Corinna Fröhlich (Blockflöte), Jürgen Kreffter (basso continuo)

17.01.: Streichquartett mit Werken von Schubert und Schostakowitsch; Winterhuder Streichquartett

24.01.: Chorkonzert mit Werken von Lewandowski und Helfmann; Kantorei St. Michaelis, Kammerchor St. Johannis-Eppendorf, Marcel Lang (Bariton / Bass), Leitung und Orgel: Manuel Gera, Andreas-Johannes Maurer

31.01.: Trompete und Orgel mit Werken von Bach, Händel, Widor, Clarke u.a.; Michael Ohnimus (Trompete), Orgel: Andreas-Johannes Maurer

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

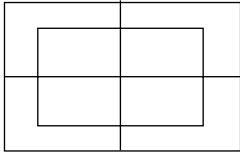
22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

DREI STEIN'S GEWINNRÄTSEL

Unter den Einsendern von mindestens einer Lösung werden drei Buchpreise verlost.

1. Rechtecke

Wie viele verschiedene Rechtecke sind in der Zeichnung erkennbar?



2. Skatbrüder

Die vier Skatbrüder Albrecht, Arnold, Heinrich und Werner heißen alphabetisch geordnet ebenfalls Albrecht, Arnold, Heinrich und Werner. Vor- und Nachnamen sind jedoch verschieden. Sie haben nicht einmal den gleichen Anfangsbuchstaben. Keiner heißt Albrecht Werner oder Werner Arnold.

Wie heißen die vier Herren?

3. Pseudonyme

Hier sind zwei Listen, von denen die erste die richtigen Namen, die zweite Pseudonyme enthält.

- Norma Jean Baker
- Hans Bötticher
- Emil Hansen
- Friedrich von Hardenberg
- Agatha Mallowan
- J.P.F. Richter
- Eidler von Strehlenau
- Kurt Tucholsky

- Agatha Christie
 - Nikolaus Lenau
 - Emil Nolde
 - Novalis
 - Marilyn Monroe
 - Peter Panter
 - Jean Paul
 - Ringelmatz
- Wer ist wer?

Zuschriften bitte an:
»Dreistein«
Eppendorfer Bürgerverein
Martinistraße 33
20251 Hamburg

Kochen im Januar

Lauch mit (oder auch ohne) Kochwurst

Zutaten:

- 750 / 1000 g Lauch
- 1 Zwiebel
- 3 EL Öl
- 1/8 l heiße Fleischbrühe aus Würfeln
- 1 Glas Weißwein
- Salz, weißer Pfeffer geriebene Muskatnuß
- 500 g Kartoffeln
- 2 Kochwürste
- 1 EL Mehl
- 4 EL Sahne

für die Garnierung:

etwas Schnittlauch

Zubereitung:

Lauch putzen, gründlich waschen und in etwa 3 cm lange Stücke schneiden.

Zwiebel würfeln, Öl im Topf erhitzen, Zwiebel darin 3 Minuten braten, Lauch zufügen und bei kleiner Hitze 5 Minuten mitbraten, bitte nicht braun werden lassen. Fleischbrühe und Weißwein zugießen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Kartoffeln schälen, waschen, in dicke Scheiben geschnitten in den Topf geben, 15 Minuten mitkochen lassen.

Würste unter kaltem Wasser abspülen, trockentupfen und auf das Gemüse legen, gut 10 Minuten ziehen lassen. Dann rausnehmen und warm stellen. Mehl mit Sahne verquirlen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Unter Rühren in das Gemüse geben, 5 Minuten kochen lassen.

Zwischenzeitlich die Würste in etwa 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Gemüse in einer flachen Schüssel anrichten, Würstchen drauflegen und mit Schnittlauch bestreuen.

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelnunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr. 40 • Tel. 48 15 48
Fr 09.01., 20.00, Comedy / Auf-
führungen und Lesungen: »Mann
& Mäuschen«, Comedy von und
mit Kerim Pamuk

Fr 16.01., 20.00, Theater: »Freier
Fall«, Improvisationstheater
Sa 17.01., 19.00, Sonstiges / Auf-
führungen und Lesungen: »Reisen
und Speisen«, Kuba mit Dias, Ge-
schichten und Essen.

So 18.01.: 11.00, Literatur: »Es ist
angerichtet«, Margret Silvester und
Eva Scheller lesen von tückischen
Morden. Bistro im Kulturhaus
Mo 19.01., 15.00, Kinderpro-
gramm: »Prop & Berta«, dänischer
Film für Kinder ab 5 Jahren.

Mi 21.01., 20.00, Literatur: Be-
gegnung mit Literatur aus Kanada
– Katharina schützt liest Anne Car-
son. Veranstalter: könig PR
Do 22.01., 20.00, Comedy / Auf-
führungen und Lesungen: 2. Ham-
burger Comedy Pokal. 1. Vorrunde
mit Johannes Flock und Tom van
Hasselt

Sa 24.01., 19.00, Klassik: Das
»Sinfonieorchester Eppendorf«
spielt Werke von Rossini und
Schumann sowie Mozart-Arien,
gesungen von Tobias Haechler
(Bariton). Leitung: Tobias Engeli.
Ort: Aula der Gesamtschule Eppendorf,
Breitenfelder Straße 39,
Ecke Curschmannstraße.

So 25.01., 16.00, Kinderpro-
gramm: »Die Schöne und das
Tier«, Schattentheater mit Musik
für alle ab 5 Jahren.

So 25.01., 19.00, Klassik: Das
»Sinfonieorchester Eppendorf«
spielt Werke von Rossini und
Schumann sowie Mozart-Arien
(Wie 24.01.) Ort: Aula der Rudolf-
Steiner-Schule in den Walddor-
fern, Bergstedter Chaussee 207.

Di 27.01., 19.30, Sonstiges / Auf-
führungen und Lesungen: Im Rah-
men der »Woche des Gedene-
kens« in Hamburg-Nord. Steffi
und Karl Wittenberg, zwei deut-
sche Juden, verfolgt in Deutsch-
land, Exil in Uruguay und in den
USA. Moderation Dr. Stefanie
Schüler-Springorum. Veranstalter:
Kulturhaus und Stadtteilarchiv.

AUSSTELLUNG – Malerei von
Ingrid Jacobi – Eröffnung So
11.01., 11.00 Uhr, mit Live-Perfor-
mance. Besichtigung: Mo-Mi/Fr
12.30–15.00, Do 18.30–20.00
Uhr und nach Vereinbarung. Dau-
er der Veranstaltung bis 6. Februar.

Denk mal mit!

(Dreistein)

1. Eine gute Partie

Jemand wird gefragt, ob er wohl-
habend ist. Er gibt zur Antwort:
»Wenn ich dreimal so viel mehr
hätte und davon das Zweiein-
halbfache, dann wäre ich EURO
– Millionär.

Wie reich ist dieser Jemand?

2. Eine Exkursion

Wenn für eine Exkursion jeder
Teilnehmer 40 Euro bezahlt,
dann kann man mit einem Über-
schuss von 125 Euro rechnen.
Wenn jeder Teilnehmer 30 Euro
bezahlt, entsteht ein Fehlbetrag
von 125 Euro.

Wie viele Personen nehmen an
der Exkursion teil und wie hoch
sind die Kosten?

3. Ein kleiner Unterschied

Der Unterschied zwischen Null
Komma vier und Null Komma
sechs ist Null Komma zwei. Wie
groß ist der Unterschied zwi-
schen Null Komma sechs und
Null Komma elf?

4. Vor 150 Jahren

Das Geld war noch etwas wert,
die Preise waren niedrig. Eine
Reisegesellschaft musste für ein
einfaches Mahl im Gasthaus 6 Ta-
ler und 16 Groschen bezahlen.
Ein Taler war damals ein 3-Mark-
Stück. Jeder bezahlte soviel Gro-
schen, wie es Personen waren.

Wie viele Reisende waren es,
und wieviel bezahlte jeder?

Lösungen

1. Eine gute Partie

Dieser Jemand besitzt 100 000
Euro, es ist $(100\,000 \text{ Euro} + 3 * 100\,000 \text{ Euro}) * 2,5 = 1\,000\,000 \text{ Euro}$.

2. Eine Exkursion

Es nehmen 25 Personen an der
Exkursion teil. $25 * 40 \text{ Euro} = 1\,000 \text{ Euro}$, $25 * 30 \text{ Euro} = 750 \text{ Euro}$, die Kosten belaufen sich
auf 875 Euro.

3. Ein kleiner Unterschied

Nicht Null Komma fünf, son-
dern Null Komma vier neun, Es
ist $0,6 - 0,11 = 0,49$.

4. Vor 150 Jahren

Es waren 14 Reisende, jeder be-
zahlte 14 Groschen. Es sind 6
Taler = 180 Groschen. $6 \text{ Tlr} + 14 \text{ Gr.} = 196 \text{ Gr.}$ $14 * 14 \text{ Gr.} = 196 \text{ Gr.}$



DER HÖRLADEN

Ich hör' wohl nicht richtig!?

Kostenlos Hörst

Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Kostenloses Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.

Eppendorfer Landstraße 21
20249 Hamburg · Tel. 468 84 70
info@hoerladen.de
www.hoerladen.de



SAMT & SONDERS

EINE IDEE BESSER

Eppendorfer Landstraße 102 · 20249 Hamburg-Eppendorf
Tel./Fax 040 / 46 29 93

Allen
Eppendorfern
viel Glück
für 2004!



FASS COUPON

ACETO BALSAMICO
Goldene Qualität

50 ml zum Probierpreis **1,- €**
gegen diesen COUPON

Eppendorfer Landstraße 67

Fernseh-Fachgeschäft
seit 35 Jahren

BREMER TV

Erikastraße 43
Tel. 48 34 43

RABATT-COUPON unter
www.info-eppendorf.de

VIEL GLÜCK FÜR 2004

Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch aromatisch und gesund aus artgerechter Haltung.

Hüttenhofer Landkost

Erikastraße 74
HH-Eppendorf
Tel. 46 53 29

2,- € Rabatt
bei Einkäufen über 20,- €
Nur ein Coupon pro Person und Einkauf.
www.info-eppendorf.de

Anzeigenberatung:
GÜNTHER DÖSCHER KONZEPT+WERBUNG
Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
gdoescher@wtinet.de

info eppendorf.de

Das elektronische Branchenbuch

VISITENKARTEN · 4-farbig
100 für 29,90 · 200 für 52,90 € inkl. MwSt

Nur wer Dich kennt, kann wichtig für Dich werden...
Deine Karte.

GÜNTHER DÖSCHER KONZEPT+WERBUNG

040 / 30 98 33 55 · gdoescher@wtinet.de
Postfach 1447 · 22804 Norderstedt

Eppendorfs großer Bioladen

Dauer-Niedrigpreis
HAMFELDER HOF
Bioland-
Vollmilch

Liter **-,89 €**

vasco nuevo
(chem. Vasco da Gama)
Eppendorfer Landstraße 100

Auf dieser Seite wird gespart!

Haben Sie es gemerkt, liebe Leserinnen und Leser? Kleine Anzeigen – aber willkommene Vorteile bei Ihrem Einkauf in Eppendorf. Die Geschäfte in Ihrer Nähe haben etwas zu bieten. Das wollen sie Ihnen gern beweisen. Nutzen Sie Rabatte oder die ohnehin günstigen Preise. Schneiden Sie gegebenenfalls den Coupon heraus – er bedeutet gespartes Geld für Sie. Die Idee zu dieser Seite kommt von der Interessengemeinschaft Eppendorf (IGE) und ist mit der Internet-Verbindung www.info-eppendorf.de noch ein bisschen interessanter geworden. Der Klick ins Netz lohnt sich: Dort finden Sie u.a. Coupons zum Ausdrucken – nutzen Sie diese Eppendorfer Einkaufsvorteile!

WEINHAUS GRÖHL

WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7
20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24
Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de
www.weinhaus-groehl.de

Collevolpe



Orviato Classico

5,00 €



PROBIER-FLASCHE gegen diesen COUPON

Lassen Sie sich im neuen Jahr von unseren aktuellen Angeboten überraschen!

Otto F. K. Koch

Papeterie und Bürobedarf · Spielwaren-Classic
Eppendorfer Landstraße 104 · 20249 Hamburg
Tel. 47 62 46 · Fax 48 86 97 · www.papeterie-hamburg.de